Gruppenfoto des Studentenbundes Maccabaea in Berlin (um 1906)

Kurzbeschreibung

Nach dem Ausschluss jüdischer Studenten aus traditionellen Korporationen kam es Ende des 19. Jahrhunderts zur Gründung jüdischer Verbindungen. Sie übernahmen die traditionellen Formen der nicht-jüdischen Korporationen: sie trugen Farben, hielten Trinkrituale ab, fochten und lebten nach einem bestimmten Ehrenkodex. Deutsches Liedgut wurde übernommen und in manchen Fällen mit neuen Texten versehen. Einige Verbindungen benannten sich nach dem jüdischen Stamm der Makkabäer, den historischen jüdischen Befreiern, die im 2. Jahrhundert v. Chr. für die Unabhängigkeit von der hellenistischen Dynastie der Seleukiden kämpften. In der Mitte dieser Fotografie (mit Mütze und Schärpe) sieht man Felix Rosenblüth (1887-1978) . Er änderte später seinen Namen zu Pinchas Rosen und siedelte 1931 nach Palästina über, wo er unter Ben Gurion Israels erster Justizminister wurde.

Quelle

Quelle: bpk-Bildagentur, Bildnummer 20027788. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

bpk

Empfohlene Zitation: Gruppenfoto des Studentenbundes Maccabaea in Berlin (um 1906),

veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/das-wilhelminische-kaiserreich-und-der-erste-weltkrieg-1890-1918/ghdi:image-2151> [26.09.2025].